

Umfrage bei Schweizer KinderärztInnen zur Komplementärmedizin

Huber B¹, von Schoen-Angerer T², Hasselmann O³ et al.

¹ Pädiatrische Abteilung, Spital Fribourg, Fribourg, Schweiz

² Fakultät für Naturwissenschaften und Medizin, Universität Fribourg, Fribourg, Schweiz

³ Centre médical de La Chapelle, Genf, Schweiz

Hintergrund

In der Schweiz ist Komplementärmedizin (KM) im Gesundheitssystem offiziell anerkannt. Sie wird vorwiegend integrativ benutzt - in Verbindung mit konventioneller Medizin. Wie in anderen Ländern auch, wird KM für Kinder stark nachgefragt und angewendet. Trotzdem gibt es bisher keine Untersuchung über die Haltung, Ausbildung und das Angebot von KM unter KinderärztInnen in der Schweiz.

Methode

Die online-Studie wurde bei Schweizer KinderärztInnen durchgeführt. Der Fragebogen enthielt 19 Fragen zur Selbsteinschätzung. Befragt wurden alle Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie (SSP). Ein Vergleich der Teilnehmenden mit allen bei der FMH anerkannten Pädiatern erlaubte eine Bewertung der Studienrepräsentativität. Datenanalysen wurde für die ganze Gruppe und für Untergruppen (z.B. Geschlecht, Alter, Sprache, Arbeitsplatz und Praxiserfahrung) durchgeführt.

Resultat

1890 Pädiater in der ganzen Schweiz wurden angeschrieben, 640 nahmen an der Umfrage teil (Rücklauf 34%). Zwei Drittel der Teilnehmenden waren Frauen zwischen 35 und 55 Jahren, ausgebildet als Kinderärztinnen, tätig in einer Praxis. Abgesehen von jungen Pädiatern in Ausbildung, waren die Teilnehmenden repräsentativ für alle Schweizer Pädiater. 23% hatten eine Ausbildung KM, meistens Phytotherapie, Homöopathie, Akupunktur/Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) und Anthroposophische Medizin. 65% interessierten sich für KM-Kurse und -Ausbildungen. 16% bieten ihren PatientInnen KM an und fast alle Pädiater (97%) werden von ihren PatientInnen/Eltern auf KM angesprochen. Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden setzt KM ein für sich selber und ihre Familien. 42% sind bereit, zu pädiatrischen Studien zur KM beizutragen.

Schlussfolgerungen

Die Umfrage bei einer repräsentativen Auswahl von KinderärztInnen in der Schweiz

zeigt ihre positive Haltung gegenüber KM, grosses Interesse an KM-Ausbildungen und die Bereitschaft, an der Forschung in der KM mitzuarbeiten. Viele von ihnen wenden KM für sich und ihre Familien an. Im Gegensatz dazu ist der Anteil an KinderärztInnen, die selber KM anbieten trotz der hohen Nachfrage nach KM für Kinder ziemlich niedrig. Diese Studie zeigt wichtige Punkte für die zukünftige Entwicklung von komplementärer und integrativer Medizin für Kinder in der Schweiz auf.